

Hallisches patriotisches

# W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

Drittes Quartal. 34. Stück.

Den 21. August 1830.

---

## Inhalt.

Einige sogenannte Bauernregeln in Beziehung auf Wetter und Witterung. — Nächsten Sonntag kein akademischer Gottesdienst. — Dank — Schulsachen. — Hallescher Getreidepreis. — Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt. — Verzeichniß der Gebornen etc. — 69 Bekanntmachungen.

---

Was Gott thun will, siehet niemand voraus; das  
Wetter, welches kommt, merket kein Mensch.

Sirach.

Einige sogenannte Bauernregeln  
in Beziehung auf Wetter und Witterung.

---

Der Landmann und Bauer ist gleichsam mit der Natur umgeben. Sie ist ihm so nahe, daß er, ohne daß er den Willen und die Absicht hat, auf ihre Veränderungen Achtung geben muß. Sein Land-, Acker- und Gartenbau, seine Viehzucht, sein frühes Aufstehen, der freye Himmel, Luft und Erde, verschiedene andere Umstände seiner Haushaltung, sind damit zu genau verbunden, als daß er nicht auf den Einfluß der Natur selbst aufmerksam seyn sollte, was ihm Vortheil oder was ihm Schaden bringt. Durch

XXXI. Jahrg.

(34) die



die sich gleich bleibenden jährlichen Erfahrungen sind diese Bemerkungen bestätigt, durch mündliche Ueberslieferung vom Großvater und Vater, von diesem auf den Sohn gekommen, und man hat endlich Gesetze und Regeln daraus gemacht. So sind etwa die Bauernregeln entstanden, die öfter mehr Grund haben, als die spitzfindigsten Spekulationen mancher Doktrinen. Hier nur einige:

1. Geht die Sonne hell und klar auf und unter, daß sie ihr eigenes Feuer hat, so ist der folgende Tag und die Nacht eben so helle.

2. Sind des Morgens braunrothe, und des Abends schwarze Wolken vor der Sonne, daß sie Wasser zieht, so folgt Regen und Wind.

3. Giebt es eine schöne Abendröthe, so ist die Nacht und der folgende Tag ebenfalls schön \*).

4. Sind die Mondshörner scharf und glänzend, so bleibt der Himmel helle; sind sie stumpf und braunroth, so wirds stürmen und regnen.

5. Theilen sich die Wolken nach einem Regen bald wieder, so erfolgt Trockniß.

6. Ziehen die Wolken vom Morgen in Abend, so bleibt's gut Wetter; gehen sie aber vom Abend nach Morgen, so fällt's auf Regen.

7. Steht der Nebel tief und fällt nieder, so klärt sich auf; zieht er aber in die Höhe, so entsteht ein Landregen.

8. Frü-

\*) Schon alt: Matth. 16, 2. 3. Des Abends spricht ihr: es wird ein schöner Tag werden, denn der Himmel ist roth. Des Morgens spricht ihr: es wird heute Ungewitter seyn, denn der Himmel ist roth und trübe.



8. Früher Thau und Reif bringen einen hellen Tag.

9. Fällt mitten im Sturm ein heftiger Regen; so legt sich der Sturm.

10. Wenn die Lichter ohne Knittern brennen, — die Raben haufenweise in der Luft mit einander spielen, — oder sich auf die Bäume setzen und krächzen, — die Gullen des Nachts helle schreyen, — die Holztauben sich stark hören lassen, — die Fledermäuse und Mistkäfer gegen Abend häufig fliegen, — die Mücken bey Untergang der Sonne in der Luft schwärmen, so bedeutet es anhaltendes helles Wetter.

11. Wenn das Feuer knistert und schwer brennt, — die Bergspitzen rauchen, — die Wälder ungewöhnlich wiederhallen, — die Hähne nach Sonnenuntergang häufig krähen, — die Schwalben niedrig fliegen, — die Raben viel schreyen, — die Tauben später als gewöhnlich vom Felde zurückkommen, — Ziegen und Schaaf, auch wenn schon die Heerde nach Hause getrieben wird, alles begierig um sich wegfressen, daß sie weder durch Rufen noch Schlagen davon abgehalten werden können, — die Kühe und Rinder die Nase in die Höhe richten, oder des Abends traurig nach Hause gehen, — die Schweine alles, was ihnen vorkommt, auch die Heuhaufen, umwühlen, oder wie rasend herumlaufen, — die Ameisen unruhig herumziehen, und die Eyer bald herein bald heraustragen, so folgt nächstens Regen und Ungewitter.

12. Geht die Sonne im Winter roth und helle unter, und funkeln die Sterne stark, so friert's in der Nacht heftig.



13. Der Gliederkalender bedeutet Veränderung des Wetters: im Winter Kälte, im Sommer Sturm und Ungewitter.

14. Wenn du im Winter wissen willst, ob es bald aufthauet, oder fortfriert, so nimm einen festgedrückten Schneeball, und halte ihn über die Spitze der Flamme des Lichts. Fängt er an zu tröpfeln, so thaut es bald auf. Brennt aber ein Loch hinein, ohne daß er schmilzt, so friert es fort, wenn es auch scheint gelinder zu werden.

15. Wenn im Frühjahr und Herbst, bey kalter Luft, braunrothe blaulichte Wolken aufsteigen, so ist viel Hagel zu fürchten.

16. Wird der Regen gleich wieder zu Glaseise, so erfolgt wieder Kälte.

17. Wenn der Mond einen kleinen hellen Hof hat, so wirds Wind; hat er aber einen sehr großen Hof, so wirds Sturm und Regen.

18. Entsteht der Wind am Tage, so hält er länger an, als des Nachts.

19. Trockne Saatzeit, nasser May, warme und trockne Tage in der Baumbblüthe, bringen ein fruchtbares Jahr.

20. Wenn die Nüsse gerathen, geräth auch die Saat.

21. Häufiger Thau und viele Nebel im April und May sind den Pflanzen und Thieren schädlich, und bringen Krankheiten,

22. Je



22. Je besser die Bohnen gerathen, je schlechter geräth das Korn.

23. Masse und reiche Fischjahre, schlechte Kornjahre.

(Die Fortsetzung künftig.)

## Chronik der Stadt Halle.

1.

### U n i v e r s i t ä t.

Nächsten Sonntag wird kein akademischer Gottesdienst seyn.

2.

### D a n k.

Mit Freudenthränen hat die Wittwe Hüfner nebst ihren 5 Waisen schon am Sonnabend Mittag 5 Uhr. durch folgende milde Beiträge, wofür ich in ihrem Namen recht herzlich danke, erhalten; nämlich: 1) vom Hrn. Haupt-Rendanten Cretius 10 Sgr.; 2) vom Herrn Haupt-Controleur Hecht 10 Sgr.; 3) ungen. 5 Sgr.; 4) von der Familie W. 15 Sgr.; 5) ungen. (durch Demoiselle M.) 10 Sgr.; 6) M. C. A. 5 Sgr.; 7) von Madame H. 20 Sgr.; 8) von F. P. 2 Uhr.; 9) ungenannt (mit einer gewünschten Bescheinigung — was aber zu spät bemerkt worden ist) 15 Sgr.; 10) von Hrn. R. 10 Sgr.; 11) von W. G. C. 3 Sgr.; 12) von Hrn. R. v. L. 15 Sgr.; 13) ungenannt 10 Sgr.; 14) von M. W. 15 Sgr.

3

Der



Der Ueberschuß über jene bereits eingehändigte Summe ist von mir noch aufbewahrt worden; so daß, wenn noch ein oder der andre Menschenfreund zu diesem Zwecke etwas bestimmte — was wohl bey diesem ungewöhnlichen Unglücksfalle möglich und wünschenswerth wäre — dann der Familie an nöthigen Hemden, andern Kleidungsstücken und Feuerwerk Einiges verabreicht werden könnte, zumal da der älteste Knabe, der am Blutsturze leidet, mit Daranwagung seiner, nur durch Schonung wiederherzustellenden Gesundheit, das nöthige Feuermaterial, nach dem Tode des Vaters, bis dahin herbeigeschafft hat.

Halle, den 17. August 1830.

Böhme,

Prediger an hiesiger Ulrichskirche.

3.

### Schulsachen.

Das Schulgeld für den Besuch der St. Georgenschule zu Glaucha wird von jetzt an, an den Herrnendant Rörbin entrichtet, welches wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Halle, den 17. August 1830.

Die Schul-Inspection.

Riemann. Mellin.



4.

## Halleſcher Getreidepreis.

Den 12. Aug.	Der Pr. Schfl.	Weizen 2 Ehlr.	7 Egr.	6 Pf.
	„ „ „	Roggen 1 „	2 „	6 „
	„ „ „	Gerſte — „	26 „	3 „
	„ „ „	Hafer — „	22 „	6 „
Den 14. Aug.	„ „ „	Weizen 2 Ehlr.	5 Egr.	— Pf.
	„ „ „	Roggen 1 „	3 „	9 „
	„ „ „	Gerſte — „	25 „	— „
	„ „ „	Hafer — „	22 „	6 „
Den 17. Aug.	„ „ „	Weizen 2 Ehlr.	3 Egr.	9 Pf.
	„ „ „	Roggen 1 „	3 „	9 „
	„ „ „	Gerſte — „	26 „	3 „
	„ „ „	Hafer — „	22 „	6 „

Halle, den 17. Auguſt 1830.

Der Magiſtrat.

In den drey Markttagen vom 11. bis 17. Auguſt d. J. ſind zum Verkauf in die Stadt gekommen:

A. Vom Lande: Weizen 45 Wipl. 14 Schfl. Roggen 18 Wipl. 10 Schfl. Gerſte 19 Wipl. 2 Schfl. Hafer 18 Wipl. 20 Schfl. Summa 101 Wipl. 22 Schfl.

B. Zu Waſſer: Nichts.

Davon iſt zu Schiffe abgefahren worden: Weizen 8 Wipl. 10 Schfl. Roggen 4 Wipl. 6 Schfl. Gerſte 3 Wipl. Hafer — Summa 15 Wipl. 16 Schfl.

Halle, den 17. Auguſt 1830.

Der Magiſtrat.

Dr. Mellin. Vertram. Schwetſche.



5.

Milde Wohlthaten  
für die Armen der Stadt.

70) Die Sammlung auf dem Jahrmarkt betrug  
28 Sgr. 4 Pf.

Die Curatoren der Armenkasse.  
Lehmann. Kunde.

6.

Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle ic.  
Julius. August 1830.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 31. Julius dem Postillion  
Müller eine T., Caroline Christiane. (Nr. 911.) —  
Den 5. August dem Handarbeiter Springer eine T.,  
Marie Friederike. (Nr. 840.) — Den 7. eine unehel.  
Tochter. (Nr. 1418.)

Ulrichsparochie: Den 10. Julius dem Schuhmacher-  
meister Hauck eine T., Sophie Auguste Wilhelmine.  
(Nr. 416.) — Den 2. August dem Kunstgärtner  
Wilke ein S., Gustav Theodor. (Nr. 1591.)

Moritzparochie: Den 28. Julius dem Tischlermeister  
Ulbricht ein S., Friedrich Christoph. (Nr. 525.) —  
Den 1. August dem Handarbeiter Domaschewsky eine  
Tochter, Marie Caroline. (Nr. 654.) — Den 5. dem  
Stadtscretair Lincke eine T., Helene. (Nr. 2030.) —  
Dem Drechslermeister Somburg eine T., Dorothee  
Charlotte. (Nr. 703.)

Domkirche: Den 2. August dem Schuhmachermeister  
Gorges eine Tochter, Louise Auguste. (Nr. 1440.) —  
Den 5. dem Schriftseker Teller ein Sohn, Christian  
Friedrich August. (Nr. 208.)

Katho.



**Katholische Kirche:** Den 29. Jul. dem Rittmeister Grafen von Peralta-Kenau ein S., Franz Maria Anton Leopold. (Nr. 936.)

**Neumarkt:** Den 3. August dem Lohnfuhrmann Palzlas eine F., Marie Rosine Caroline. (Nr. 1356.) — Den 4. dem Handarbeiter Lindner eine F., Marie Christiane Friederike. (Nr. 1229.)

**Glauch:** Den 22. Julius dem Handarbeiter Kloppe ein Sohn, Johann Friedrich. (Nr. 1821.) — Den 1. August dem Strohschneider Reinhardt eine Tochter, Marie Rosine Auguste. (Nr. 2000.) — Den 7. dem Ziegeldeckergesellen Emmerich ein Sohn, Johann Gottfried. (Nr. 2011.)

#### b) Getraete.

**Ulrichsparochie:** Den 12. August der Kaufmann zu Hamburg Wolff mit W. M. Niemeyer. — Den 15. der Schneidermeister Tardel mit D. S. A. verwittw. Rudolph geb. Enderlein. — Den 16. der Lohnkutscher Ziegler mit J. S. S. verwittw. Pötsch geb. Löper.

**Domkirche:** Den 15. August der Jäger Poppe mit D. S. Lehmann.

**Israelitische Gemeinde:** Den 11. Aug. der Kaufmann Moses Abraham Rosenthal aus Berlin mit S. J. Brandy.

#### c) Gestorbene.

**Marienparochie:** Den 11. August des Handarbeiters Herzog F., Christiane Elisabeth, alt 5 J. 2 W. 2 W. 3 F. Auszehrung. — Des Postillions Müller F., Caroline Christiane, alt 1 W. 5 F. Krämpfe. — Den 12. des Fleischermeisters Schmidt S., August Louis, alt 1 W. 4 F. Krämpfe. — Den 13. des Handarbeiters Springer F., Marie Friederike, alt 1 W. 1 F. Krämpfe.



- Ulrichs parochie:** Den 8. August des Wachsmeisters Junker S., Adolph, alt 1 J. 5 M. 2 W. Zahnen. — Eine unehel. F., alt 14 J. 2 M. 1 W. Auszehrung. — Den 12. des Schneidermeisters Böger Wittwe, alt 85 Jahr, Entkräftung.
- Moritz parochie:** Den 15. August des Seifensiedermeisters Kerrich nachgel. F., Regine Sophie, alt 72 J. 8 M. 2 W. Brustkrankheit. — Des Krankenwärters Heinrich Sohn, Gottfried David Carl, alt 2 W. 6 F. Krämpfe.
- Domkirche:** Den 10. August des Schriftsetzers Teller S., Christian Friedrich August, alt 5 F. Krämpfe. — Den 14. des Korbmachermeisters Grabow Tochter, Johanne Henriette Rosamunde, alt 4 M. 4 W. 1 F. Zahnen.
- Neumarkt:** Den 11. August des pensionirten Aufsehers Deckert Wittwe, alt 70 J. 3 M. 1 W. versunglückt. — Den 12. des Strumpfwirkermeisters Köler Ehefrau, alt 50 J. 6 M. Wassersucht.
- Glauchau:** Den 10. August der Tagelöhner Kränkel, alt 69 Jahr, Schlagfluß.

Herausgegeben von H. B. Wagnitz und Fr. Hefekiel.

### Bekanntmachungen.

Ihren verehrten Gönnern und Freunden empfehlen sich bey ihrer Abreise nach Hamburg zum geneigten Andenken

Guido Wolff.

Wilhelmine Wolff geb. Niemeyer.

Einen Lehrling sucht jetzt oder zu Michaelis der Buchbindermeister Cario, alte Markt Nr. 496.

Am rothen Thurm, der Hirschapotheke gegenüber, steht der Laden Nr. 10 von Michaelis an zu vermieten. Das Nähere ertheilt Herr Zimmerman, Müggenfabrikant am Markt.



**Militair = Angelegenheit.**

Mit Bezug auf §. 5. der Instruction vom 13. April 1825 über das Erfas- Aushebungs- Geschäft wird hierdurch bekannt gemacht, daß die diesjährige Aushebungsliste hiesiger Stadt

vom 23. bis 28. August c.

jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr im Commissionszimmer auf dem Rathhause zur beliebigen Einsicht vorgelegt wird. Halle, den 12. August 1830.

Der Bürgermeister Dr. Mellin.

**Einquartierungs = Angelegenheit.**

Die Besitzer der Häuser Nr. 1662 bis incl. 2205 (Glauch, Stroh Hof und Klaus Hof), welche der Ausleihungskasse beygetreten gewesen sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Beyträge für garnisonirende Truppen vom 23ten bis 26ten d. M.

jedesmal Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr im Quartieramte abzutragen. Halle, den 15. August 1830.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Schwesche.

**Licitation.** Der Bedarf an Brennholz für die Franckeschen Stiftungen auf das Jahr 1831, 400 bis 500 Klaftern, soll dem Mindestfordernden überlassen werden. Die Bedingungen sind täglich, Vormittags von 8 bis 12 Uhr, in der Haupt-Expedition der gedachten Stiftungen einzusehen, wo auch der Licitationstermin

den 23ten August dieses Jahres,

Vormittags um 11 Uhr,

gehalten werden soll. Die Ablieferung der Hölzer nimmt im May k. J. ihren Anfang.

Halle, den 29. Julius 1830.

**Directorium der Franckeschen Stiftungen.**

Einen Lehrling sucht der Sattlermeister Herrmann, Ober-Leipziger-Straße Nr. 1644.



Die neu etablirte Leinwand- und Barchenthandlung  
von

Gebrüder Buchmann

im Hause der verwittweten Madame Lanck in der  
großen Steinstraße Nr. 178

empfehl't einem geehrten Publikum und ihren gütigen  
Kunden verschiedene Sorten Leinwand, als: weißgar-  
nicht, selbstgemachte, vorzüglich Halberstädter und Thü-  
ringer, carirte und gestreifte, diverse Arten Barchent und  
Zwillich, so wie auch Handtücher, und Tischzeuge — alles  
in bester Qualität — und versichert dabey die nur möglich  
billigsten Preise und die prompteste Bedienung.

Halle, den 3. August 1830.

Endesunterzeichnete sind mit einem großen Transport  
fein gerißner böhmischer Bett- und Flaumfedern hier an-  
gekommen und verkaufen um ganz billige Preise. Auch  
können die Betten in unserm Logis gleich gestopft werden.

Die Gebrüder Pöschel,  
im schwarzen Aoler vor dem Steinthore.

Feinen Hamburger Rollen, Portorico empfehl't zum  
billigsten Preis August Pfannenbergs.

Steinweg Nr. 1720.

Außer altes raffinirtes Rüböl offerire ich auch abge-  
lagertes Baumöl zu demselben Preis.

S. Keil jun. Große Klausstraße.

Fetten geräucher'ten Lachs, frischen Caviar, neue  
holländische Heringe, ächte Lüneburger Neunaugen und  
Limburger Käse empfehl't

C. S. Kisel am Markte.

Göthaer Cervelatwürste und ganz frische westphäl-  
sche Schinken, äußerst delikät, empfang und empfehle  
ich billig.

Ferdinand Schmidt am Dorigthor.

In der kleinen Steinstraße Nr. 211 ist ein Klavier  
zu verkaufen.



Necht englische Universal = Glanzwische von  
G. Fleetwordt in London.

Diese schöne Glanzwische enthält nur solche Ingredienzien, welche das Leder weich und geschmeidig erhalten, auch giebt sie ihm mit wenig Mühe den schönsten Glanz in tiefster Schwärze, und da sie bey dem Gebrauch verdünnt wird, so erhält man das 16fache Quantum. — Das Commissionslager davon ist für Wettin a. d. S. Herrn C. Schreiber und Comp. übergeben worden und bey denselben Blüchsen von  $\frac{1}{2}$  Pfund à 5 Sgr. und von  $\frac{1}{4}$  Pfund à  $2\frac{1}{2}$  Sgr. nebst Gebrauchszettel stets zu bekommen.

Feinster orientalischer Räucherbalsam.

Die geehrten Abnehmer werden finden, daß derselbe alle übrigen dergleichen Fabrikate in Ansehung seiner Güte und seines Wohlgeruchs übertrifft. Einige Tropfen davon auf den warmen Ofen oder Blech gegossen, sind hinreichend, ein geräumiges Zimmer mit dem angenehmsten Wohlgeruch anzufüllen. — Das Commissionslager davon ist für Wettin a. d. S. Herrn C. Schreiber u. Comp. übergeben worden, und sind bey denselben Flacons à  $7\frac{1}{2}$  Sgr. zu haben.

G. Florey jun. in Leipzig.

Wettiner Lack.

Nachdem uns von den Herren C. v. Graffen und H. Augustin der alleinige Haupt-Debit ihres neuen Fabrikats: „Wettiner Lack“ übertragen worden, zeigen wir hierdurch ergebenst an, daß derselbe bey uns hier, so wie auch bereits in Halle bey Herren Stahlschmidt und Kilian und D. F. Gerlach das Glas von circa 8 Loth für 5 Sgr. zu haben ist.

C. Schreiber u. Comp. in Wettin a. d. Saale.

So eben habe ich wieder eine neue Sendung geschnittener Portorico erhalten und verkaufe das Pfund zu  $12\frac{1}{2}$  Sgr. und kann hinsichtlich der Leichtigkeit und schönen Geruchs vorzüglich empfehlen achte ungarische Blätter das Pfund 5 Sgr.

Julius Wipplinger.

Schmeerstraße und Ruhgassen, Eck.



Kommenden Sonntag, als den 22. August, sollen für bevorstehenden Winter die Tanzgesellschaften an Sonn- und Montagen ihren Anfang nehmen. Der Eintritt für Mannspersonen in meinem Saal ist  $2\frac{1}{2}$  Sgr., wofür ein Jeder eine Boutheille Trebnitzer Breyhan oder was ihm sonst beliebt erhält, das übrige wird für Erleuchtung berechnet. Für sitzliches Betragen werde ich möglichst besorgt seyn, so wie auch in schlechtem Rufe stehende Frauenzimmer, Lehrburschen und Kinder nicht geduldet, sondern zurückgewiesen werden. Auch meine Billardstube und Nebenzstuben sind für bürgerliche Gesellschaften wieder eingerichtet, wobey ich bemerke, daß dieselben mit dem Saal in keiner Communication stehen, daher durch Musik nicht gestört werden.

Für gute Getränke und prompte Bedienung werde ich stets sorgen, und bitte um geneigten Zuspruch.

Bosse. Kühnenbrunnen.

#### Wohnungsveränderung.

Daß ich meine Wohnung aus dem Hause des Tischlermeisters Herrn C. Ulbricht hinter dem Rathhause in mein eignes, früher Dr. Grävesches Haus, große Steinstraße Nr. 174, verlegt habe, zeige ich einem geehrten Publikum hiermit ergebenst an, und verbinde damit die Bitte, mich auch in diesem Lokale mit ihrem gütigen Zutrauen zu beehren.

Halle, den 9. August 1830.

Carl Freyberg, Gold- und Silberarbeiter.

So eben erhielt ich eine Sendung der neuesten Stickermuster, welche ich zu möglichst billigen Preisen empfehle; desgleichen empfehle ich Frachtbriefe, Rechnungen, Briefetaschen und Notizbücher.

L. S. Blanckenburg jun.

Ich warne hiermit Jedermann, Niemanden etwas auf meinem Namen zu borgen, indem ich alles gleich baar bezahle, und für keine Bezahlung einstehen werde.

Halle, den 16. August 1830.

Lohnfuhrmann Feldmann und dessen Frau.



Es sind verschiedene Sorten-Blumenzwiebeln zu verkaufen, als: Tulpanen, Gladiolen, weiße Narzissen und blaue Trauben-Hyacinthen, das Hundert 10 Egr., auch gefüllte Tulpanen das Duzend 2½ Egr., gelbe und rothe Kaiserkronen das Stück 1½ Egr. bey dem Gärtner **S u p e** in der **M e i e r** schen Badeanstalt zu **G l a u c h a**.

Es ist von Sonnabends, als den 21sten August an, alle Tage frischer Gänsebraten zu haben.

**H o s s e**. Kühlenbrunnen.

Ich habe wieder eine frische Sendung Heringe erhalten, so wie auch neue, und verkaufe sie zum billigsten Preise. Der Fuhrmann **L ö w e** am-Klausthor.

Neue holländische so wie auch neue englische Heringe verkauft gewiß zum billigsten Preise  
der Heringeshändler **B o l z e** am Markte.

In der großen Ulrichsstraße Nr. 24 ist zu Michaelis d. J. Stube nebst Kammer und Küche an eine kinderlose Familie zu vermieten. Das Nähere ist daselbst eine Treppe hoch zu erfragen.

Das Logis, welches der Herr Factor **P e c h m a n n** bis Michaelis d. J. in dem **U l b e r t** schen Hause auf dem alten Markt bewohnt, ist anderweit zu vermieten, und bey dem daselbst wohnenden Gärtner **H r n. B r a u s e** das Nähere zu erfahren.

In meinem am Paradeplatze belegenen Hause Nummer 1067 sind in der zweyten Etage 2 ausmeublirte Stuben und Kammern mit Zubehör an einzelne Herren zu vermieten. **P f i s t e r**.

In Nr. 2164 vor dem Klausthore ist noch ein sehr freundliches Logis an eine stille Familie jetzt oder zu Michaelis zu vermieten.

Eine freundliche Stube und Kammer parterre, große Küche, Feuerungsgefaß, Mitgebrauch des Kellers und Bodens zum Wäschetrocknen, ist zu vermieten am Hospitalplatze in Nr. 1994<sup>b</sup>.



**Kunstanzeige.** Der sehr geschickte Theatermaler Herr von Wolski aus Warschau, welcher im verwichnen Jahre uns hiesigen Orts durch seine panoramatischen Vorstellungen erfreute und im Jun. d. J. in Eisleben das Jubelfest der Augsburgischen Confession durch vortrefliche Transparent Gemälde hat verherrlichen helfen, läßt jetzt zu Lauchstädt während der diesjährigen Badezeit seine Panoramen sehen, welche er mit verschiedenen neuen Stücken bereichert hat, wohin folgende gehören: 1) der feyerliche Aufzug in Eisleben am obgedachten Jubelfeste; 2) der Reichstag zu Worms 1521; 3) der Uebergang der russischen Armee über die Donau; 4) des Generals Diebitsch Einzug in Adrianopel; 5) die Bergvestung Königstein; 6) das alte Schloß zu Mansfeld, als Winterpartie; 7) der Tunnel, oder die unter der Themse hin angelegte Straße zu London, und 8) der berühmte Porzellanthurm zu Nanking. Es sey erlaubt, Kunstfreunde, welche in diesem Sommer Lauchstädt besuchen, hierauf aufmerksam zu machen. Halle, am 14. August 1830.

Superint. Sülza. Dr. Helmrich.

Hey uns ist so eben angekommen und an die resp. Herren Subscribenten abgeliefert:

Sammlung sämmtlicher in den von Kampfschen Jahrbüchern für Preuß. Gesetzgebung enthaltenen, bis Ende des Jahres 1829 erschienenen Verordnungen, nach den Materien zusammengestellt.

Herausgegeben von H. Gräff. 5ter Band.

Mit Erscheinung dieses letzten Bandes ist ein bedeutend höherer Ladenpreis eingetreten. Eine kleine noch vorräthige Partdie dieses für jeden Rechtsgelehrten, Justiz- und Regierungs-Beamten, so wie für jeden Besitzer des Preuß. Landrechts höchst nöthigen Werks, können wir auf kurze Zeit noch zum Subscriptionspreis von 6 Thlr. Pr. Cour. liefern. Der ausführliche Prospectus wird unentgeltlich ausgegeben. Halle, den 16. August 1830.

Buchhandlung des Waisenhauses.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.